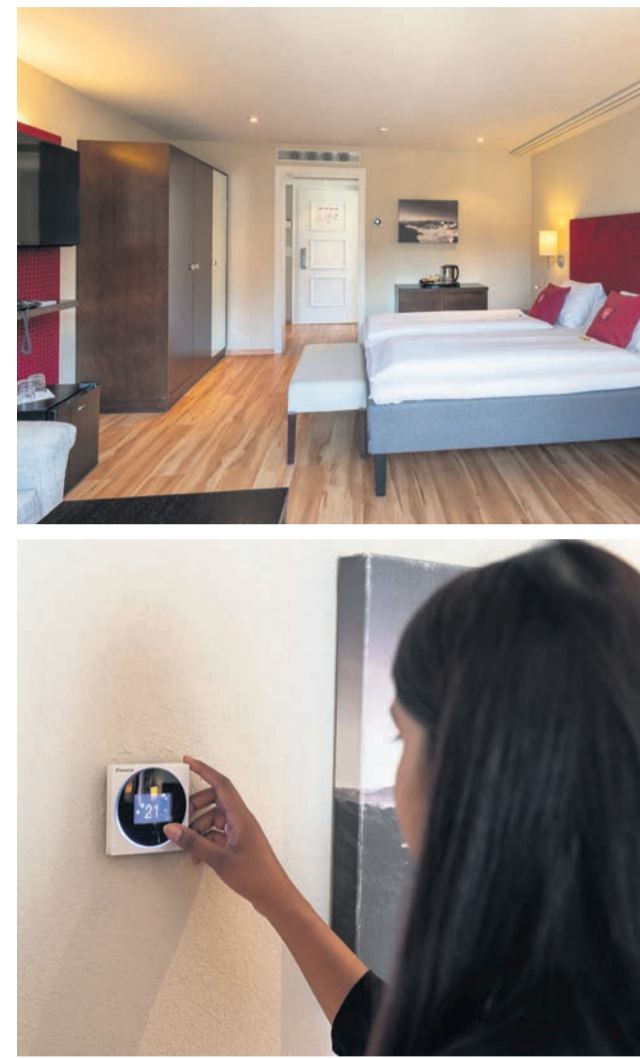




Das Hotel Krebs in Interlaken empfängt seit 140 Jahren Gäste. Nun in voll klimatisierten Zimmern in denen die Luftzirkulation individuell gesteuert werden kann.



Bilder zvg

Zimmer für Zimmer perfektes Klima

In nur knapp einem Monat hat die Bouygues E&S InTec Schweiz AG im Hotel Krebs in Interlaken 44 Hotelzimmer voll klimatisiert. Das erforderte ein äusserst rasches und professionelles Vorgehen. Das Resultat überzeugt.

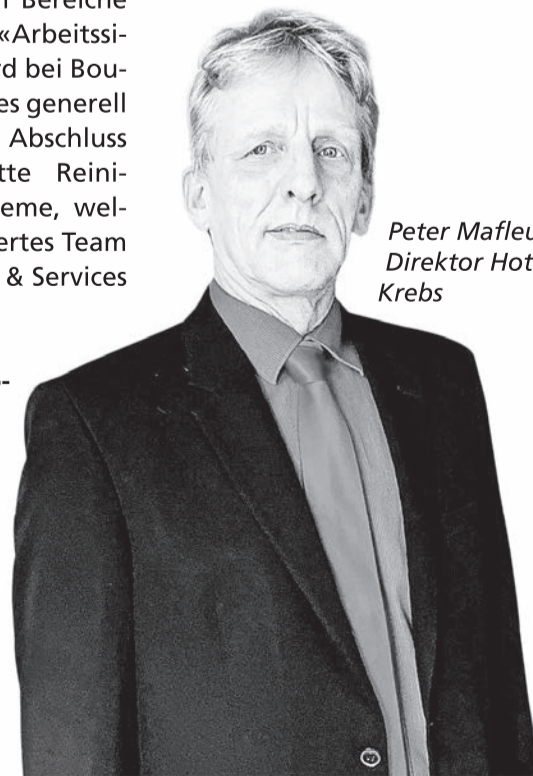
Tradition und Gastfreundschaft zeichnen das Hotel Krebs in Interlaken seit Generationen aus. Um den Wünschen der Gäste künftig noch besser entsprechen zu können, haben Eigentümer und Hoteldirektor sich entschieden im Rahmen eines Teilausbau 44 Zimmer individuell zu klimatisieren. Das war aber nicht nur eine Frage der Serviceleistungen. Man wollte damit auch den Hotelstandard und die Technologie den Bedürfnissen der Zeit anpassen. Klimaerwärmung, neue Hygiene-

ne- und Sicherheitsansprüche und das typischerweise internationale Klientel in Interlaken machten den Schritt notwendig.

Gesamtprojektleitung lag in den Händen von Bouygues Beauftragt mit der Gesamtleitung des Teilausbau sowie Planung und Realisation der Klimaanlage wurde die Abteilung Kältetechnik der Bouygues E&S InTec Schweiz AG. Der Auftrag des Hotel Krebs umfasste einerseits die Individuelle Klimatisierung der 44 Hotelzimmer, gleichzeitig aber auch die Gesamtprojektleitung über die Bereiche Kältetechnik, Elektro und Sanitär sowie die bauseitigen Leistungen wie Gipser und Maler. Einbezogen wurden schliesslich auch die spezialisierten Bereiche «Brandschutz» und «Arbeitssicherheit». Letzteres wird bei Bouygues Energies & Services generell grossgeschrieben. Den Abschluss bildete eine komplette Reinigung der Lüftungssysteme, welche durch ein spezialisiertes Team von Bouygues Energies & Services durchgeführt wurde.

«Wir spüren bereits jetzt, wie sehr die Gäste das optimale Klima in den Hotelzimmern schätzen.»
Peter Mafleu

Kurze Bauzeit dank Professionalität Besonders in der Hotellerie ist es wichtig, Emissionen möglichst gering zu halten. Kurze Bauzeit, eine hohe Effizienz in allen Abläufen sowie Professionalität in allen Phasen sind Pflicht. Im Falle dieses Teilausbau etablierte



Peter Mafleu, Direktor Hotel Krebs

Bouygues Energies & Services einen «fast track»-Zeitplan, damit das Hotel nur knapp einen Monat lang geschlossen bleiben musste. In dieser kurzen Zeit erfolgten Demontage, Montage, Prüfung, Inbetriebnahme sowie die Abnahme und Übergabe an den Kunden. Die rasche Realisation war nur möglich, weil Bouygues Energies & Services über eine grosse Erfahrung in den besonderen Belangen der Hotellerie verfügt. Es gab einige Herausforderungen, welche Bouygues Energies & Services meistern musste. Primäres Ziel war, dass jedes Hotelzimmer über eine individuelle Klimatik verfügen sollte. Die Lüftung in den Zimmern konnte bislang nicht einzeln abgesperrt werden, was

neu jedoch gewünscht war. Dafür musste die Klimatisierung aus dem Monobloc, wo Lüftung, Klima und Heizung zusammenlaufen, herausgetrennt werden. Ausserdem produzierte bislang ein starker Ventilator, der mehr Luft nachliederte als im Hotel benötigt wird, zu viel Luftdruck, was zu unangenehmen Lärm in den Zimmern führte. Um dies in nützlicher Zeit zu beheben, entschied man sich für eine kurzfristige Lösung mit Klappen, welche den Luftstrom reduzierten. Eine voll automatisierte Lüftung hätte deutlich mehr gekostet. Ausserdem war die Lüftung stark verschmutzt und musste fachmännisch gereinigt werden.

Die Umsetzung erfolgte in mehreren Schritten

Aufgrund der unvollständigen Baudokumentation bestanden vor Inangriffnahme des Projektes viele Unklarheiten. Zwei Wochen vor dem Montagestart wurde daher ein Kick-off mit allen betroffenen Bereichen des Hotels durchgeführt, um alle Beteiligten optimal vorzubereiten. Zu Beginn der eigentlichen Umsetzung mussten als erstes die Decken vom Maler Stück für Stück geöffnet werden, damit mit der Demontage der alten Lüftung begonnen werden konnte. Dies war die Voraussetzung für die reibungslose Montage der neuen Geräte. Die Klimageräte wurden in eine Hohldecke verbaut, damit diese nicht sichtbar sind. Durch Lüftungsgitter erfolgt die Klimatisierung. Nach der Neumontage verlegte der Gipser die neuen Deckenroste und verschloss die Decken. Für die Neumontage blieb ein Zeitfenster von lediglich zwei Wochen.

Das Projekt auf einen Blick

- Gesamtanierung des Restaurants plus Terrasse
- Renovation aller Zimmer
- Einbau einer modernster Klimaanlage mit individueller Steuerung pro Zimmer
- Anpassung Lüftungsanlage
- Reinigung der kompletten Lüftungsanlage
- Gesamtprojektleitung inklusive Umbau
- Umbauzeit: 4 Wochen

700 Arbeitsstunden flossen in das Projekt

Bouygues Energies & Services stiess beinahe täglich auf neue Herausforderungen, welche in Zusammenarbeit mit dem Hoteldirektor und dem Bauherrenvertreter «sur place» gelöst werden mussten, damit unverzüglich weitergearbeitet werden konnte. Um die Zusatzaufwände in diesem engen Zeithorizont bewältigen zu können, musste kurzfristig seitens Bouygues Energies & Services mehr Personal bereitgestellt werden, was nur dank flexibler Planung möglich war. Rund 700 Arbeitsstunden investierte Bouygues Energies & Services in das Projekt. Die absolute Deadline war der festgelegte Eröffnungstermin des Hotels. Aufgrunddessen mussten alle zuständigen Abteilungen ihre Arbeiten zwingend fristgerecht fertigstellen. Dies erforderte eine anspruchsvolle Gesamtkoordination und permanente Präsenz des Projektleiters von Bouygues Energies & Services vor Ort.

Klimaanlage sorgt für mehr Hygiene

Fachbeitrag zu Klimatechnik

Die Klimatechnik hat sich stark weiterentwickelt. Heute ist klimatisierte Raumluft gesünder als unklimateisierte. Bei einer Installation gilt es aber einiges zu beachten.



Autor
Marcel Frei

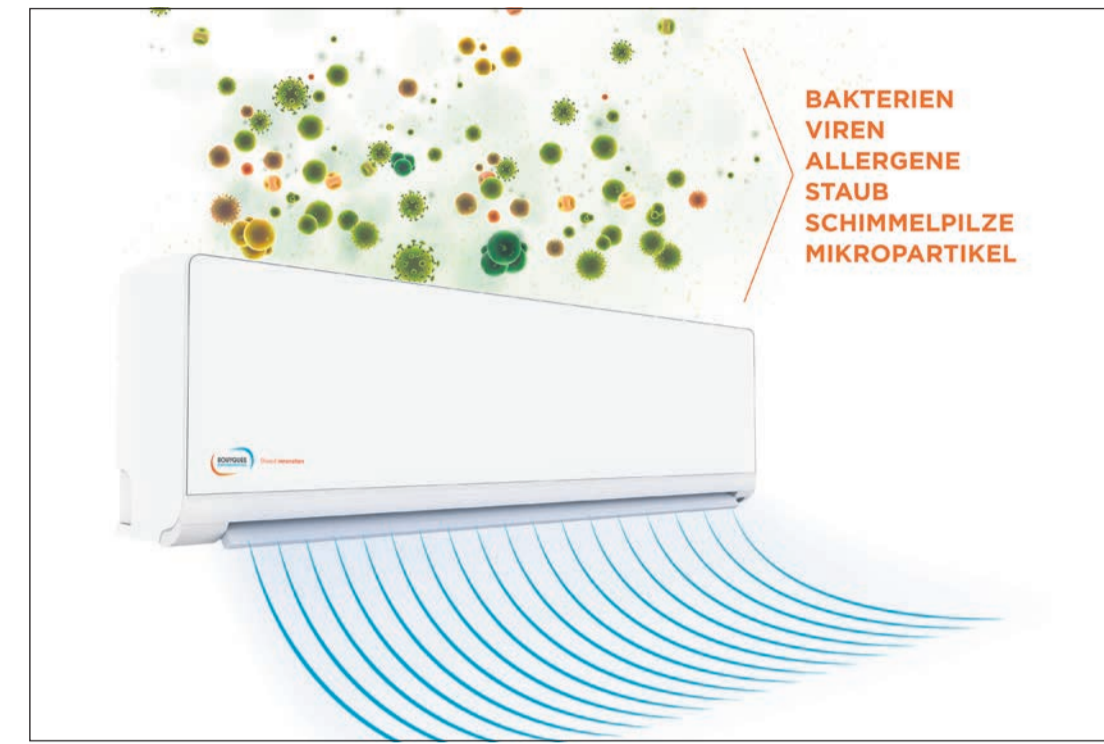
Seit 5 Jahren ist Marcel Frei als Key Account Manager für Bouygues Energies & Services Schweizweit unterwegs. Zuvor konnte er bei namhaften Technikfirmen seine Erfahrungen sammeln und Kompetenzen ausbauen. Sein Fokus liegt in der Klima- und Kältetechnik und er unterstützt unter anderem Hotels dabei, die passende Klima-Lösung zu finden.

Kaum eine andere Domäne hat sich unlängst so weiterentwickelt wie die Klimatechnik. Fortschritte in der Energieeffizienz, umweltneutrale Kältemittel, modernste Filter sowie der deutlich gestiegene Komfort im Bereich des Luftaustausches sind zentrale Elemente einer zeitgemässen Klimatisierung. Gerade für die Hotellerie relevant ist zudem, dass moderne Klimageräte flüsterleise sind. Je nach Leistung haben sie eine Lautstärke von 20 bis 40 dB auf einen Meter.

Split-Klimageräte oder lieber eine zentrale Klimatisierung?

Klimaanlagen sind heute längst keine «Dreckschleudern» mehr. Bei den heutigen Modellen ist vielmehr genau das Gegenteil der Fall: Die Luft verlässt die Klimaanlage hygienischer und der Gesundheit zuträglich als es die ursprüngliche Umgebungsluft war. Je nach Anbieter und Gerät befinden sich in dem Klimagerät Plasmafilter, die Rauch, Bakterien, Viren, Allergien, Staub, Schimmelpilze und Mikroorganismen herausfiltern und somit eine perfekte Luftqualität bieten – selbst für Allergiker.

Der Filter wirkt dabei wie ein «elektrischer Vorhang», der durch Entladung Viren und Bakterien vernichtet. Bei den aktuellen Hygieneanforderungen ein wichtiges Argument, wenn es um die Wahl des richtigen Modells. Soll sich der Hoteller für eine zentrale Klimaanlage oder für Split-Klimageräte, also für eine dezentrale Lösung, entscheiden? Bei Split-Klimageräten verfügen viele Gerätetypen über einen herkömmlichen Luftaus-



Der Filter im Klimagerät befreit die Luft von Viren, Bakterien und Ähnlichem.

zvg

lass oder über Mikrolöcher, bei denen kein störender Luftstrom entsteht, was besonders bei Hotelzimmern von Vorteil ist. Gewisse Geräte lassen sich mit Bewegungssensoren ausrüsten, welche die Anwesenheit der Personen erkennen und so die Kühlung individuell und dabei stromsparend einstellen können.

Die heutigen Modelle harmonieren mit den Raumdesign

Es gibt verschiedenste Split-Klimageräte – von Wand- und Deckengeräten bis hin zu Geräten, welche als Säule oder Radiator aufgestellt werden können. Auch die Lösungen sind vielfältig von einem Gerät bis zu Anlagen für ganze Gebäude und das in allen möglichen Leistungsstufen (Mass: kW).

Fortschritte hat die Klimatechnik auch optisch gemacht. Es sind längst nicht mehr klöbige Klimageräte an der Wand, sondern Typen, Modelle und Farben, die sich elegant in einen Raum integrieren lassen. Die Auswahl ist gross, umso wichtiger ist die gute Beratung, damit ein Klimagerät nicht nur optisch schön ist,

sondern die Leistung für das Luftvolumen der Räumlichkeit ausreicht.

Die meisten Split-Geräte sind heute entweder mit einer an der Wand installierten Steuerung oder einer mobilen Steuerung zu haben. Viele Geräte können auch per Handy oder Computer bedient werden, was die Möglichkeit gibt, den Raum individuell zu kühlen, also auch erst bei der Anfahrt im Auto. Der Raum ist somit abgekühlt, ohne dass die Anlage den ganzen Tag laufen muss, teils massive Energieeinsparungen sind das Resultat.

Dies gilt es bei Split-Anlagen zu beachten:

- Im Hotelzimmer darf es für den Gast keine Zugluft geben. Deshalb ist der Standort des Geräts und die Auswahl des richtigen Modells entscheidend.
- Die Kälteleitung muss ästhetisch in die Zimmergestaltung integriert werden.
- Das Kondenswasser des Innengeräts muss über eine entsprechende Leitung in einen Ablauf oder in den Aussenbereich abgeführt werden.

Die Positionierung des Aussengeräts ist eine der grössten Herausforderungen – sie sind von einer gewissen Grösse und nicht geräuschfrei. Zudem müssen die Kälteleitungen zu diesem Aussengerät führen, was in den meisten Fällen zu Kernbohrungen führt.

Wichtig ist, die gesetzlichen Vorgaben der Kantone und Gemeinden zu kennen. Diese sind in der ganzen Schweiz unterschiedlich.

Last but not least – Je nach Kälteanlage hat der Hoteller die Möglichkeit, Fördergelder beziehen zu können.

Zentrale Klimatisierung eignet sich insbesondere bei Neubaue

Eine weitere Kategorie ist die zentrale Klimatisierung. Diese werden insbesondere bei Neubaueingebau eingesetzt, da die Integration im Monobloc von allem Anfang an geplant werden kann. Diese lässt dann bis zu einem gewissen Grad die individuelle Klimaregulierung in den einzelnen Zimmern zu, so wie man es bei Split-Klimageräten kennt. Anders sieht es aus bei

Umbauvorhaben mit bestehenden Monoblocs aus, hier gestaltet sich eine individuelle Kühlung für jedes Zimmer sehr komplex.

Bei zentraler Klimatisierung muss man Folgendes beachten: Bei Umbauvorhaben:

- Sehr oft sind ungenügende Baudokumentation oder Pläne vorhanden.
- Dort, wo Lüftung, Klima und Heizung zusammenlaufen, müssen oft grosse Anpassungen am Monobloc vorgenommen werden.
- Ein zu starker Ventilator produziert mehr Luft, als im Hotel benötigt wird, was zu unangenehmem Luftdruck und Lärm in den Zimmern führen kann.
- Die bestehende Lüftung ist meist verschmutzt und muss fachgerecht gereinigt werden.

Bei Neubauten:

- Definition der persönlichen Anforderungen hinsichtlich Technologie, Design, Wirtschaftlichkeit, Gästebefürsorge etc.
- Fundierte Abstimmung der Anforderungen mit dem Installateur.

Bouygues

Partner für die Gebäudetechnik

Bouygues Energies & Services ist ein weltweit tätiges Familienunternehmen mit Dienstleistungen in der Gebäudetechnik, im Facility & Property Management, in der Energieversorgung, Verkehrstechnik, Telekommunikation, Prozessautomation, Photovoltaik und E-Mobility. Geführt wird das Unternehmen durch Martin Bouygues. Die Firma ist über ihre rund 100 Standorten in der Schweiz lokal gut verankert und gleichzeitig national tätig. Bouygues Energies & Services beschäftigt schweizweit rund 5500 Mitarbeitende, davon 425 Lernende.

bouygues-es-intec.ch

ANZEIGE

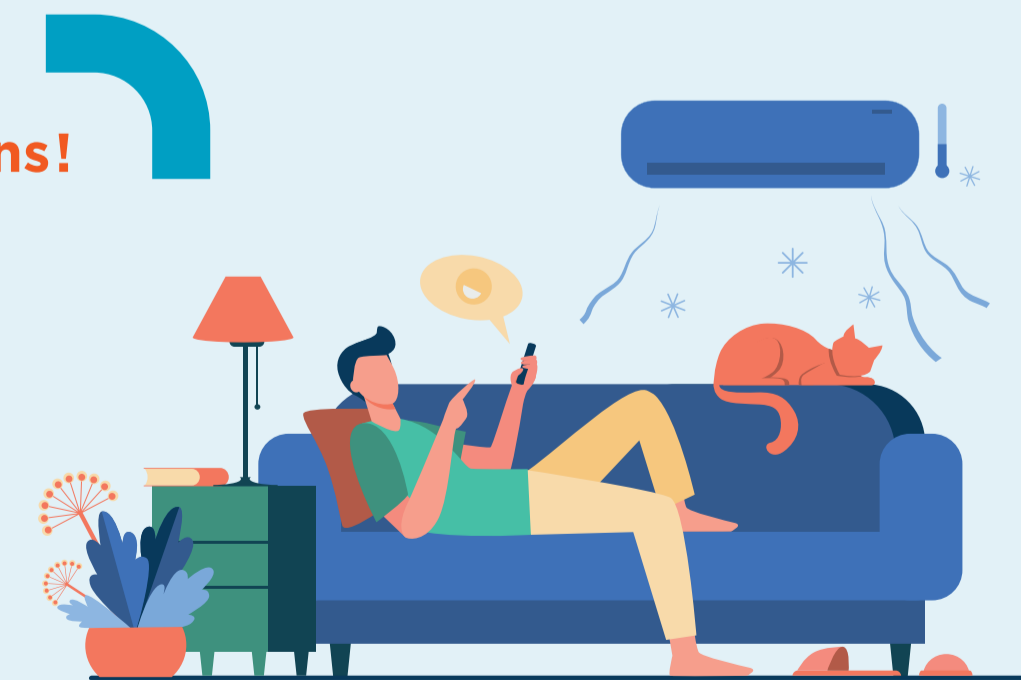
«Dreckschleuder?» Nicht bei uns!

Mit unseren Geräten sorgen Sie für das richtige Klima. Moderne Klimageräte bieten viele Vorteile, wie zum Beispiel:

- Einen integrierten Filter, der die Luft von Viren, Bakterien und Schmutz reinigt
- Mehr Energieeffizienz
- Intelligente Klimaregelung durch Personenerkennung im Raum
- Individuelle Farbauswahl
- Ohne lästige Zugluft

«Nur wer keine Wahl hat, hat die Qual.»

Unsere Klimatechniker wissen, was die richtige Wahl ist.



Bouygues E&S InTec Schweiz AG
SPOC hotellerieuisse
Tel. +41 44 905 58 02
hotel@bouygues-es.com
hotel-bouygues-es.ch



Shared innovation